Protokoll der Konferenz des Bayerischen Episkopats, Freising, Bavaria, September 9-10, 1924

Source: Ludwig Volk, ed., Akten Kardinal Michael von Faulhabers, 1917-1945 [Faulhaber Papers] (Mainz: Matthias-Grünewald-Verlag, 1975), vol. 1, pp. 339, 345, 346, reprinted from *Nachlass Faulhaber*, file no. 4057, Munich Archdiocese Archive.

Excerpts from the original German text:

[p.339]

Gegenwärtig:

Michael Kardinal Faulhaber, Erzbischof von München und Freising.

Adolf Kardinal Bertram, Fürstbischof von Breslau, als Vetreter der Fuldaer Konferenz.

Jakobus von Hauck, Erzbischof von Bamberg, zugleich als Apostolischer Administrator von Würzburg.

Antonius von Henle, Bischof von Regensburg.

Leo von Mergel, O.S.B., Bischof von Eichstätt.

Sigismund Felix Freiherr von Ow, Bischof von Passau.

Ludwig Sebastian, Bischof von Speyer.

Dr. Karl Reth, Weihbischof von Augsburg.

. . .

[p.345]

. . .

Vierte Sitzung: Mittwoch, 10. September, nachmittags 4-8 Uhr.

X. Verschiedene Anfragen und Anträge.

. . .

2. Litterae postulatoriae für Selig- und Heiligsprechungen: Ein Gesuch um Heiligsprechung des seligen Petrus Canisius und um seine Erhebung zum Doctor Ecclesiae (Beilage 3), ferner ein Gesuch um Kanonisation des ehrwürdigen Bruders Georg von Kreuzegg O. Cap. und ein drittes Gesuch für Mutter Klara Fey werden von sämtlichen Konferenzmitgliedern unterzeichnet. Ausserdem schliesst sich der bayerische Episkopat der Bitte der fuldaer Konferenz um Heiligsprechung des im Volke bereits viel verehrten Papstes Pius X. an.

. . .

[p.346]

. . .

11. In den Amtsblättern wird dem Klerus strengstens auf das Gewissen gebunden, jegliches Ansuchen um Simultan-Gottesdienste, von welcher Seite sie auch kommen, entschieden und von vorneherein abzulehnen und in keiner Weise dabei mitzuwirken. Die Fahnen politischer Organisationen erhalten keine kirchliche Weihe. Da diese beiden Beschlüsse einstimmig gefasst wurden, können Gesuchsteller sich nicht auf andere Diözesen berufen.

. . .